



Fragen zur Landtagswahl 2010

NRW, das größte Bundesland schöpft seine Kraft und seine wirtschaftliche Stärke aus seiner Vielfalt. Die Landesteile Rheinland und Westfalen-Lippe und ihre Teilregionen verfügen über historisch gewachsene Strukturen und Identifikationsanker.

1. **FRAGE: Teilen Sie die Auffassung, dass selbstbewusste Landesteile mit starkem Profil auch das Bundesland Nordrhein-Westfalen stärken?**

Ja Nein

Voraussetzung für ein starkes Bundesland NRW ist eine gut ausgebaute Infrastruktur in beiden Landesteilen. Dazu zählen neben der Verkehrsinfrastruktur auch kulturelle Einrichtungen (Theater, Museen), Bildungseinrichtungen (Schulen und Hochschulen), Kommunikationsinfrastruktur und Medienstandorte. Hier gibt es in NRW, besonders zwischen den Landesteilen Rheinland und Westfalen, große Unterschiede in der Ausstattung.

2. **FRAGE: Sind Sie der Auffassung, dass das Land die Aufgabe hat, regionale Disparitäten und strukturelle Defizite auszugleichen, um in allen Landesteilen zukunftsträchtige Strukturen, Chancengleichheit und eine angemessene Lebensqualität herzustellen?**

Ja Nein

Kulturelle Individualität und wirtschaftliche Innovationskraft erfordern Institutionen, die Menschen ansprechen und durch ihre Bürgernähe Identität stiften. Auch die Struktur der Verwaltung hat einen bedeutsamen Einfluss auf die Entwicklung des Landes. Zukunftsorientiert zu handeln heißt, vorhandene Strukturen auf den absehbaren Bedarf auszurichten. Die Kommunen und Kommunaverbände folgen dem Subsidiaritätsprinzip. Sie handeln bürger- und ortsnah. Diese Kriterien müssen auch der Maßstab für die Verwaltungsmodernisierung im Lande sein.

3. **FRAGE: Sind Sie der Meinung, dass Aufgaben grundsätzlich im Sinne des Subsidiaritätsprinzips stärker auf die kommunale Ebene delegiert werden sollten?**

Ja Nein

4. **FRAGE: Halten Sie die kommunale Selbstverwaltung für ausreichend qualifiziert, weitere Aufgaben zu übernehmen?**

Ja Nein

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl
Vorstandsvorsitzender: Franz-Josef Hillebrandt
Geschäftsführung: Dr. Niels Lange, Dr. Klaus Anderbrügge

Verein Westfalen-Initiative e.V.
Vorsitzender: Dr. Karl-Heinrich Sümmerrmann
Geschäftsführender Vorstand: Raimund Pingel

Geschäftsstelle
Piusallee 6
48147 Münster
☎ 0251 / 591 64 06
☎ 0251 / 591 32 49
www.westfalen-initiative.de



5. FRAGE: Befürchten Sie, dass mit einer Kommunalisierung von Aufgaben ein Qualitätsverlust einhergeht?

Ja

Nein

Diskussionen über die Veränderung von Verwaltungsstrukturen und -grenzen werden seit Jahrzehnten geführt. Im Ergebnis zeigt sich immer wieder, dass der Ansatz, in der Zentralisierung und größeren Einheiten eine Effizienzsteigerung zu sehen, nicht trägt. Vielmehr sollte Rücksicht auf gewachsene Einzugsbereiche und Bindungen genommen und sollten Schäden für Strukturen und Standorte auch durch leichtfertige Debatten vermieden werden.

6. FRAGE: Sind Sie der Auffassung, dass eine Entscheidung über die Veränderung von Verwaltungsstrukturen nur dann getroffen werden darf, wenn erwiesen ist, dass die Aufgaben in einer neuen Struktur deutlich besser und wirtschaftlicher gelöst werden können?

Ja

Nein

Das von bisherigen Landesregierungen diskutierte Konzept der Aufteilung des Landes in drei Regionalverwaltungen ist nicht erprobt. Über Jahrzehnte hinweg durchgeführte Untersuchungen haben dieses Modell überwiegend abgelehnt. Gerade aktuelle Untersuchungen ziehen deutlich in Zweifel, dass die tatsächlichen Probleme des Ruhrgebietes durch die Schaffung eines eigenen Bezirkes gelöst werden. Die freiwillige Kooperation zwischen den Kommunen und dem angrenzenden Umland wird als die angemessenere Form der Problemlösung gesehen.

7. FRAGE: Halten Sie Vernetzung und interkommunale Kooperation für eine angemessene Strategie, die Probleme des Ruhrgebiets zusammen mit dem Umland zu lösen?

Ja

Nein

8. FRAGE: Soll das Ruhrgebiet eine eigene staatliche Verwaltungseinheit werden?

Ja

Nein

Stiftung Westfalen-Initiative für Eigenverantwortung und Gemeinwohl
Vorstandsvorsitzender: Franz-Josef Hillebrandt
Geschäftsführung: Dr. Niels Lange, Dr. Klaus Anderbrügge

Verein Westfalen-Initiative e.V.
Vorsitzender: Dr. Karl-Heinrich Sömmerring
Geschäftsführender Vorstand: Raimund Pingel

Geschäftsstelle
Piusallee 6
48147 Münster
☎ 0251 / 591 64 06
☎ 0251 / 591 32 49
www.westfalen-initiative.de